

Test Tablet Gigaset QV830

Einleitung

Hand aufs Herz wer würde beim Namen Gigaset nicht an ein schnurloses Festnetztelefon denken? Wir widmen uns in diesem Test aber keinesfalls einem Telefon, sondern dem Gigaset QV830, einem 8 Zoll Tablet. Neben dem QV830 hat Gigaset auch noch eine 10 Zoll Variante (QV1030) im Produktsortiment.



Das Gigaset Tablet ist in 2 Farbvarianten erhältlich (schwarz und silbern) (Bild: Gigaset)

Das Gigaset QV830 ist mit schwarzer und silberner Aluminiumrückseite verfügbar. Für etwa 170 Euro ist das 8 Zoll Tablet im Handel erhältlich. Als Betriebssystem kommt Android 4.2.2 Jelly Bean zum Einsatz. Im Inneren arbeitet eine Quad-Core 1,2 GHz Cortex A7 Prozessor, gepaart mit 1 GB DDR3L RAM und 8 GB eMMC Speicher. Eine Speichererweiterung kann über eine Micro SDHC Karte (bis 32 GB) erfolgen. Für die Bilddarstellung ist ein IPS-Panel mit einer Auflösung von 768 x 1024 Pixel (160 dpi) zuständig.



Gigaset QV830 (Bild: Gigaset).

In unserem Test wollen wir klären, ob das günstige Tablet, was von Gigaset selbst als Einsteiger-Gerät bezeichnet wird, seinen Preis Wert ist und wie Gigaset der Einstieg in das Tablet-Segment gelungen ist.

Lieferumfang

Das 8 Zoll Gigaset Tablet wird hochwertig verpackt geliefert. Die Touchoberfläche ist wie üblich mit einer abziehbaren Folie und das Tablet selbst durch eine Flieshülle, sicher gegen Kratzer geschützt.

Zum Lieferumfang gehören neben dem Tablet, ein Steckernetzteil, ein USB-Kabel und eine Kurzanleitung mit Beiblatt. Ein ausführliches Handbuch kann als PDF-Dokument im Internet heruntergeladen werden.

Optik und Handhabung

Das nur 8 Millimeter flache Tablet zeigt vorne die übliche Glasoberfläche, die das IPS-Display schützt. Eingefasst ist das Tablet von einem schwarzen Aluminiumrahmen, der sich im mittleren Bereich der Längsseiten leicht wölbt. So ist das Tablet oben und unten 13,9 Zentimeter breit und in der Mitte 14,3 Zentimeter. Die längste Seite misst 20 Zentimeter. Die Rückseite besteht aus schwarzem Aluminium und in der Mitte wurde das Gigaset Logo platziert. Das Gewicht ist mit 321 Gramm angenehm leicht.



Gigaset QV830 seitliche Ansicht mit Anschlüssen ...
(Foto: Gigaset)



... und Rückseite (Foto: Gigaset)

Die obere nur 7 Millimeter breite Seite, in der alle Tasten und Anschlüsse untergebracht wurden, besteht aus hochglänzendem Chrome, der auch auf der Unterseite zu finden ist.

Die Verarbeitung ist gut, Spaltmaße und Kantengestaltung sind tadellos. Das Tablet macht einen hochwertigen Eindruck, allerdings sind auf der Aluminiumrückseite sehr schnell unschöne Fingerabdrücke zu sehen. Wer sich hieran stört, sollte zur silbernen Variante greifen. Außerdem ist das Gerät insgesamt nicht sonderlich verbindungssteif, was bei stärkerem Druck zu knarzenden Geräuschen führt.

Für die Bedienung des Tablets reichen zwei Tasten aus. An der schmalen Oberseite finden wir die Wippe für den Lautstärkeregler linksseitig und den Ein-/Aus schalter rechtsseitig. Eine „Home“ Taste um auf den Startbildschirm zu gelangen gibt es nicht, was aber auch nicht notwendig ist, da der Button ja über die Software eingeblendet wird. Die Tasten arbeiten mit gut spürbarem Druckpunkt.

Das Tablet arbeitet mit einem kapazitiven 5-Punkt-Touchscreen. Die Oberfläche macht einen leicht stumpfen Eindruck. Im Vergleich zu einem Nexus 7 wo die Oberfläche sehr glatt ist, gleiten die Finger nicht ganz so flüssig über die Oberfläche und auch beim Tippen auf dem Display erscheint die Oberfläche beim Nexus 7 härter. Die Bedienung ist dennoch angenehm und auch die Berührungen auf der Oberfläche werden gut umgesetzt.

Kommunikation

Die Anschlüsse sind komplett auf der schmalen Oberseite untergebracht. Dort befinden sich der An-/Aus schalter, ein Slot für microSD-Karten, die 3,5 mm Klinkebuchse für den Kopfhörer, ein Mikrofon, ein Micro-USB-Port und die Wipptaste für die Lautstärkeregelung.



Anschlüsse des Gigaset QV830 (Bild: Gigaset).

Der Kartenslot ist mit einem schmalen Deckel verschlossen, der an einer Art Gummiband hängt, damit dieser nicht abfallen kann. Dahinter befindet sich ein Steckplatz für eine micro-SIM Karte, der aber nicht bestückt ist. Die übrigen Buchsen liegen allesamt offen.

Das WLAN-Modul unterstützt die Standards 802.11 b/g/n. Die Übertragungsraten im Down- und Upload waren ausgezeichnet. Die Verbindung mit dem WLAN-Router klappte auf Anhieb.

Sehr gut funktionierte das Bluetooth-Modul in Version 4.0, wir probierten die Kopplung mit einer externen Tastatur, was problemlos klappte. Nach dem Aktivieren von Bluetooth muss zuerst das Gigaset für alle in der Umgebung vorhandenen Bluetooth-Geräte sichtbar gemacht werden. Die Sichtbarkeit ist auf 2 Minuten begrenzt, danach wird das Gerät automatisch wieder unsichtbar. Für Geräte die innerhalb dieser 2 Minuten mit dem QV830 gekoppelt wurden bleibt das Tablet natürlich weiterhin sichtbar. Unter Einstellungen ändert sich die Einstellung auf „Nur sichtbar für Partnergerät“. Ein WLAN-basiertes A-GPS ist ebenfalls vorhanden.

Display

Das multitouch-fähige 8 Zoll Display des Gigaset QV830 bietet eine Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten. Die Pixeldichte ist mit 160 dpi nur halb so groß wie bei den Apple Retina Displays (322 dpi). Zum Vergleich ziehen wir ein Nexus 7 mit einer Auflösung von 1280 x 800 Bildpunkten heran, allerdings bei 7 Zoll. Das Nexus 7 ist geringfügig schärfer, insbesondere bei sehr kleiner Schrift. Das Gigaset QV830 liefert hier eine solide Leistung ab und das bei ordentlicher Schärfe.

Als Display kommt ein IPS-Panel zum Einsatz. Typischerweise ist die Abhängigkeit der Farbwiedergabe vom

Blickwinkel horizontal wie vertikal sehr gering. Subjektiv macht das Panel ein farbenfrohes sowie blickwinkelstabiles Bild. Aus den jeweiligen Neigungswinkeln dunkelt das Bild lediglich leicht ab. An der Bildarstellung ist soweit nichts auszusetzen.



Stabile Blickwinkel horizontal und vertikal.

Beim Weißbild messen wir eine maximale Helligkeit von 254 cd/m² in der Bildschirmmitte, das reicht in Innenräumen aus, draußen sind die Reserven aber nicht ausreichend. Als höchsten Wert messen wir in der oberen linken Ecke einen Wert von 282 cd/m². Bei der kleinsten Reglerstellung bleiben geringe 25 cd/m² übrig, dazwischen kann die Helligkeit stufenlos mit dem Touchscreen eingestellt werden. Der Schwarzwert liegt bei 0,3 cd/m², was dem Panel ein gutes Kontrastverhältnis von 847:1 beschert, auf den Helligkeitswert in der Bildmitte bezogen.

Die Untersuchung der Helligkeitsverteilung liefert ein zufriedenstellendes Ergebnis. Die Maximalabweichung liegt bei 9,5 %. Dennoch schwankt die Helligkeit an allen Messpunkten nach oben und nach unten, wir messen aber nur einstellige Prozentwerte. Für das bloße Auge ist das nicht zu erkennen.



Helligkeitsverteilung beim Weißbild.

Auch das Schwarzbild wirkt visuell sehr gleichmäßig, die Hintergrundbeleuchtung scheint an keiner Stelle auffällig durch.

Touchscreen

Der kapazitive Touchscreen des Gigaset QV830 ist Multitouch-fähig, bis zu 5 Finger werden gleichzeitig erkannt. Der schwarze Rahmen um das Panel ist an den breiten Stellen 16 mm und an den schmalen 6 mm breit. Hinzu kommt noch die Aluminiemeinfassung.

Die Glasoberfläche setzt den Fingern etwas Gleitwiderstand entgegen und wirkt etwas Stumpf. Das Glas ist ausreichend gehärtet, auch wenn die Oberflächen anderer Tablets zum Teil härter sind. Gelegentlich müssen die Berührungen aber ein wenig energischer sein als zum Beispiel auf einem zum Vergleich herangezogenen Nexus 7-Tablet.

Multimedia

Zwei Kameras mit 1,2 bzw. 5 Megapixel Auflösung decken die üblichen Wünsche nach Videotelefonie und einfachen Fotos ab, auch Videos sind möglich. Hohe Ansprüche an die Bildqualität sollte man nicht mitbringen, preiswerte Kompaktkameras liefern vielfach bessere Ergebnisse ab. Aber für den Schnappschuss zwischendurch ist die Kamera durchaus geeignet. Bei dem Loch unterhalb der rückwärtigen Kamera handelt es sich übrigens nicht um ein weiteres Mikrofon, sondern es ist ein Reset-Knopf.



Rückwärtige 5 MP Kamera und Reset-Knopf.

Für den Sound ist ein winziger 1 Watt Mono-Lautsprecher zuständig, der durch einen schmalen Schlitz an der unteren Tablet-Rückseite die Beschallung ausstrahlt. Vom Klangbild sollte man sich nicht zu viel versprechen, der Sound klingt ziemlich blechern mit vergleichsweise wenig bis null Bässen. Das ist bei der kleinen Öffnung und dem fehlenden Resonanzraum aber auch keinesfalls verwunderlich. Hier hilft nur der Griff zum Audiokabel

für den Kopfhörerausgang. Das hier ausgegebene Signal ist einwandfrei.



Die Lautsprecher sind in der Aussparung rechts untergebracht, wobei nur 2/3 der Öffnung tatsächlich für den Lautsprecher genutzt werden.

Gigaset bietet einen Sound-Effekt an, der angeschaltet den Sound aber lediglich verschlimmbessert. Hier verschwinden noch mehr Bässe, anscheinend werden bei aktiviertem Sound-Effekt mehr Höhen ausgegeben. Letztendlich wohl eine Geschmacksfrage des Nutzers, welche Einstellung er wählt. In unserem Test hatten wir den Sound-Effekt deaktiviert.

Auf einen microHDMI-Anschluss zur Ausgabe an externe Geräte verzichtet Gigaset beim QV830.

Software

Die Inbetriebnahme ist kinderleicht. Sprache auswählen und schon kann es mit der Konfiguration losgehen. Mit den beiliegenden Informationen und dem ausführlichen Handbuch, sollte es auch für Android-Neulinge kein Problem darstellen das Tablet in Betrieb zu nehmen.

Das Gigaset QV830 wird serienmäßig mit Android 4.2.2 (Jelly Bean) ausgeliefert. Ein Google-Konto öffnet das riesige Angebot des Play Stores. Die nicht deinstallierbaren Zugaben halten sich in einem vertretbaren Rahmen und betreffen hauptsächlich Google-Apps.

Beim Vorinstallierten YouTube-App konnte uns die Bildqualität innerhalb der Videos nicht zufriedenstellen, insbesondere Schrift war extrem kantig, regelrecht Zacken konnten ausgemacht werden, je größer die Schrift angezeigt wurde. Unter Apps haben wir dann den Button Updates deinstallieren für die YouTube-App gewählt und siehe da, die Schrift wurde richtig angezeigt. Ein erneutes Update auf die neueste YouTube Version brachte aber wieder die unschönen Schriften zu Tage. Warum dies letztendlich passierte, konnten wir abschließend nicht klären.

Dass das Gigaset QV830 grundsätzlich Schriften gut skalieren kann, konnten wir unter dem eBook-Reader-App Aldiko beobachten. Egal ob Mini- oder Maxischrift, die Schriftqualität war stets einwandfrei.

Performance

Das Herz des QV830 ist ein Quad-Core 1,2 GHz (MTK MT8125) Cortex A7 Prozessor. Der Arbeitsspeicher (DDR3-RAM) ist mit 1 GB bestückt. Der interne Flash-Speicher ist mit 8 GB ausgestattet. Die Speichererweiterung ist mit einer microSD-Karte möglich.

Bei Standardanwendungen wie Internet, Videos ansehen oder eBooks lesen, hat man zu keiner Zeit das Gefühl, dass der Prozessor überfordert wäre. Dennoch handelt es sich beim Gigaset keinesfalls um ein sonderlich schnelles Tablet und 1 GB Arbeitsspeicher ist als Minimum-Ausstattung anzusehen.

Um die Leistungsfähigkeit insbesondere zu anderen Tablets herstellen zu können, haben wir den 3DMark Benchmark Test herangezogen. Unter dem Test „Ice Storm Extreme“ erzielte das Gigaset QV830 1.572 Punkte. Das Bild ruckelte sichtbar und die Testsequenzen anzusehen war kein Vergnügen. Zum Vergleich: das aktuelle Nexus 7 erzielt 10.570 Punkte. Das sind Welten.

Für einfache Spiele reicht die Performance sicherlich aus, wer aber etwas aufwändigere und grafiklastige Games spielen möchte, sollte sich nach einem leistungsstärkerem Tablet umsehen.

Laufzeiten

Im Datenblatt macht Gigaset diverse Angaben zur Akkulaufzeit. So soll diese bei Internetnutzung über WLAN bei bis zu 8 Stunden und bei der Wiedergabe von Videos bei bis zu 7 Stunden liegen. Für eine reine Audiowiedergabe werden bis zu 65 Stunden genannt. Die reine Stand-by-Zeit wird mit 240 Stunden und die Ladekapazität des Akkus mit 3260 mAh angegeben. Zu meckern gibt es in der Praxis wenig: mit Surfen und Videos sind grundsolide Laufzeiten möglich. Natürlich abhängig davon wie hell das Display beleuchtet wird.

Laden über USB kann wegen des genormten Maximalstroms von 500 mA schon mal zur Geduldsprobe werden. Das mitgelieferte Schaltnetzteil des Gigaset QV830 bringt allerdings deutlich mehr, eine komplette Ladung ist nach etwa 4 Stunden abgeschlossen.

Bewertung

Optik und Verarbeitung:	4
Kommunikation:	4
Bildqualität:	4
Multimedia:	3
Software:	4
Performance:	3
Ausstattung:	3
Preis-/Leistungsverhältnis:	4
Preis (incl. MwSt. in Euro):	170,00
Gesamtwertung:	3.6

[Gigaset QV830 bei Amazon kaufen](#)

Fazit

Gigaset sieht das QV830 als Einsteiger-Tablet und als solches ist es auch gut geeignet. Bildqualität und Leistung gehen für den Preis von etwa 170 Euro noch in Ordnung. Insbesondere das IPS-Panel überzeugt mit einem guten Blickwinkel, auch wenn die Maximalhelligkeit von 254 cd/m² in der Bildmitte nicht sonderlich hoch ist. Für den Außeneinsatz auf der Terrasse oder im Garten ist das Tablet deshalb weniger geeignet.

Die Kommunikation über WLAN und Bluetooth konnte ebenso überzeugen, wie die gute Verarbeitungsqualität. Wer keine grafiklastigen und leistungshungrigen Spiele auf dem Tablet nutzen möchte, wird mit der Performance zurechtkommen. Besonders hervorzuheben ist die einfache Inbetriebnahme und die gute Dokumentation.

Alternativen am Markt gibt es jede Menge. Wir möchten zum Vergleich das Nexus 7 (2013) nennen, was preislich bei 199 Euro liegt und somit 30 Euro teurer als das QV830 ist. Außerdem hat es nur ein 7 Zoll Display, dafür aber mit deutlich feinerer Auflösung. Auch beim Speicher hat das Nexus 7 mit 16 GB doppelt so viel an Bord wie das Gigaset, dafür aber keinen microSD-Slot um den Speicher zu erweitern. Allerdings ist das Nexus 7 bei der Performance deutlich leistungsfähiger.

Gigaset ist der Einstieg in den Tablet-Markt mit dem QV830 durchaus gelungen. Letztendlich ist es eine Geschmacksfrage, aber wer ein Einsteiger-Tablet sucht, macht mit dem 8 Zoll Gigaset QV830 zumindest nichts falsch.

